Der zweite Zyklus der HWRM-RL
Zusätzliche Gewässer –
Aktualisierte Gefahren- und Risikokarten

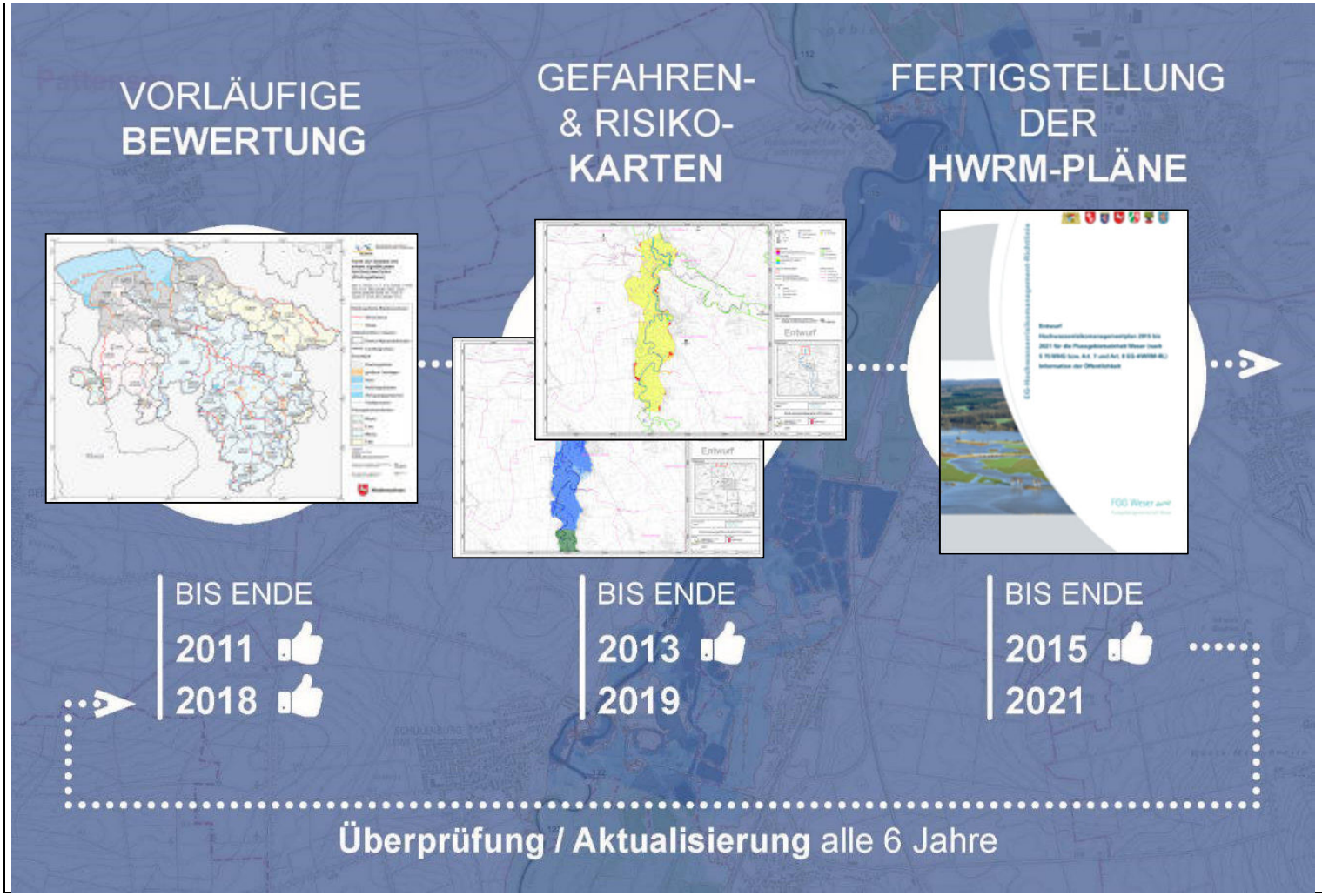
November 2019

Wilfried Seemann

NLWKN, Projektgruppe zur Umsetzung der
Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Inhalt

1. Rückblick und Einleitung
2. Risikogebiete außerhalb von ÜSG
3. Vorläufige Bewertung
4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten
5. Fazit und Ausblick



1. Rückblick auf den 1. Zyklus der HWRM-RL

1. Erstmalige Bereitstellung der Daten

Erstmalig für die Risikogewässer: 3 Lastfälle

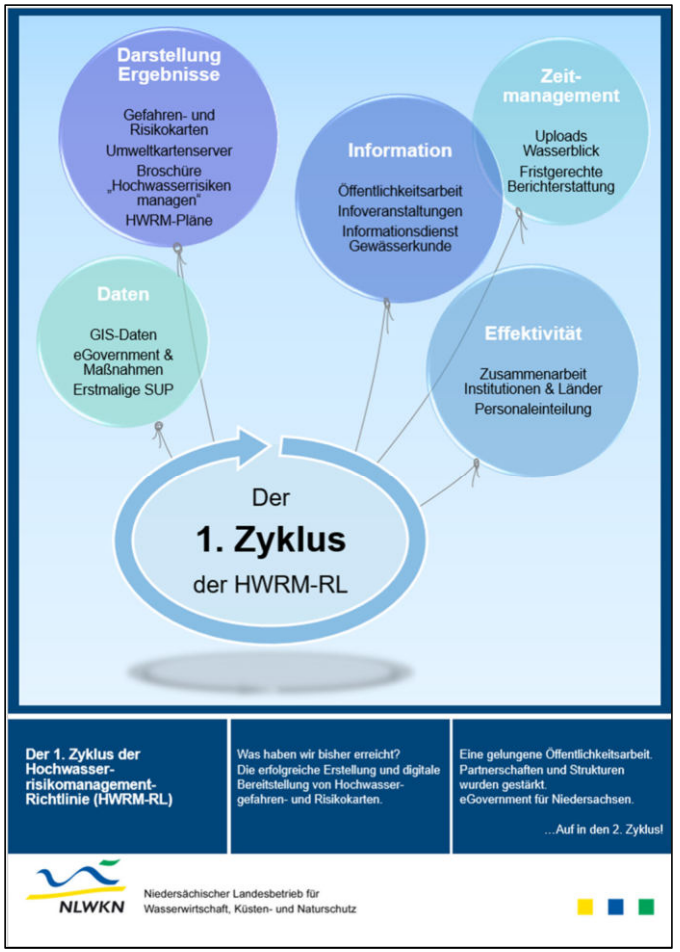
$HQ_{häufig}$ i.d.R. HQ_{20}

HQ_{mittel} = HQ_{100}

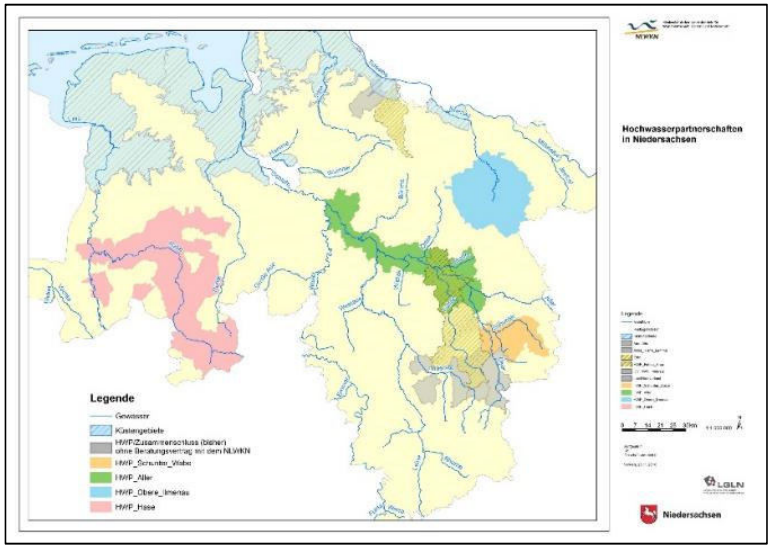
HQ_{extrem} i.d.R. HQ_{100} + 30%

Veröffentlicht und für die weitere Nutzung bereitgestellt.

→Online-Karten, PDF-Karten und GIS-Daten



1. Weitere Nutzung der Daten



Die bereitgestellten Daten wurden von

- Gemeinden
- Landkreisen
- Verbänden und
- Hochwasserpartnerschaften für weitere Untersuchungen und Ausarbeitungen verwendet

→ Aktualisierung und Erweiterung der Alarm- und Einsatzpläne

→ Eigene Planungen

1. Ereignisse: Elbe Hochwasser 2013

1. Weitere Ereignisse: Orkan Xaver (5.- 6.12.2013)

1. Juli-Hochwasser 2017 im A-L-O-Gebiet

Luftbilder: Bildrechte MI

1. Juli-Hochwasser 2017 der Abzucht in Goslar

Hochwasser Juli 2017, Bildrechte Stadt Goslar

1. Weitere Gefahrenlage / Ereignisse

Die ab 2013 abgelaufenen Ereignisse zeigen:

→ Gefahrenlagen sind immer wieder möglich

→ Gefahrenabwehr bleibt ein Dauerthema

→ Die Bevölkerung muss mehr sensibilisiert werden

→ Der vorbeugende Hochwasserschutz ist in allen Ebenen der Zuständigkeit weiter zu „entwickeln“

Inhalt

1. Rückblick und Einleitung
2. **Risikogebiete außerhalb von ÜSG**
3. Vorläufige Bewertung
4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten
5. Fazit und Ausblick

2. Risikogebiete außerhalb von ÜSG

Hochwasserschutzgesetz II (HWSG II) definiert die Risikogebiete außerhalb von ÜSG (§78b WHG) und führt hierfür rechtliche Restriktionen ein (§78c WHG)

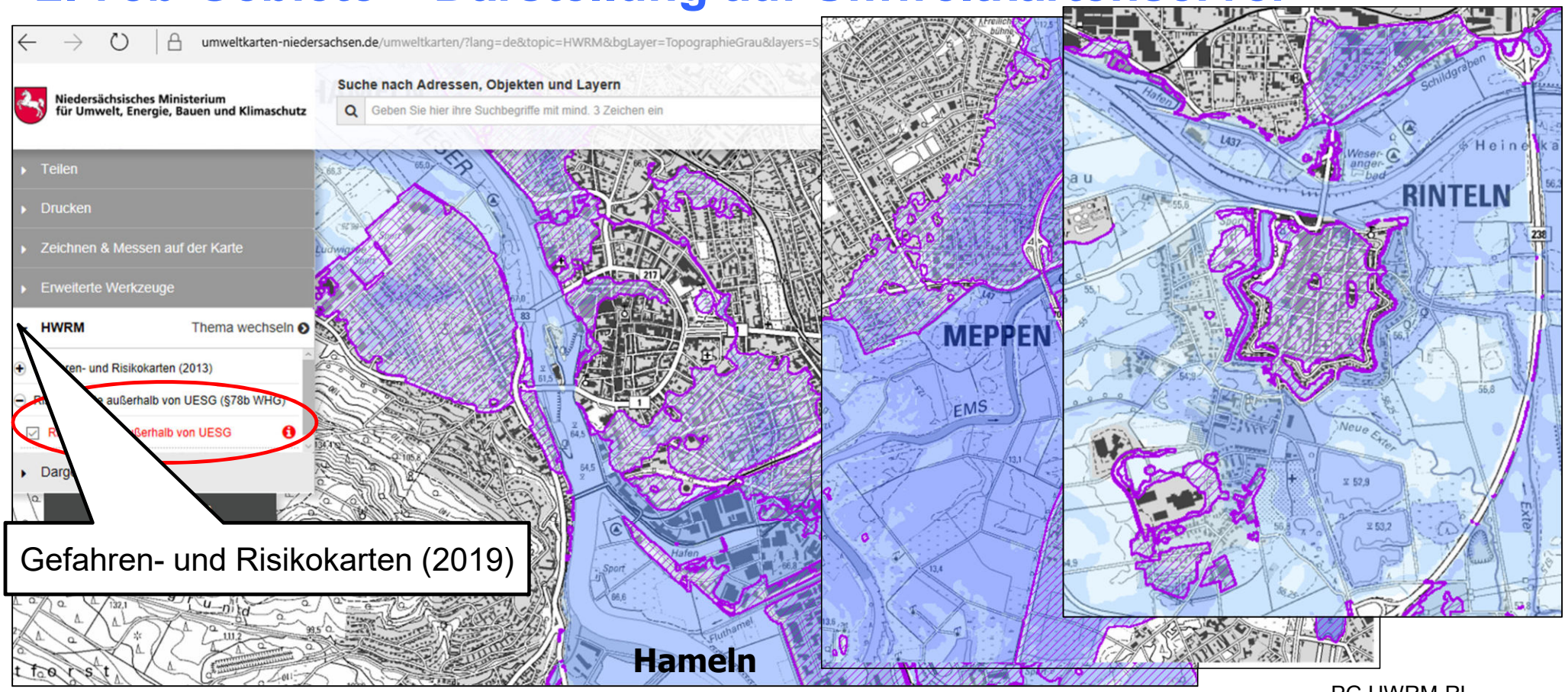
→ Lastfall HQ_{extrem} bekommt eine rechtliche Relevanz

→Bauplanerische Abwägung zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes

→Verbot von Heizölanlagen

→ Vorher lediglich durch die TRAS-310-Vorgaben für bestimmte BImSchG-Anlagen im Risikogebiet

2. 78b-Gebiete – Darstellung auf Umweltkartenserver



Inhalt

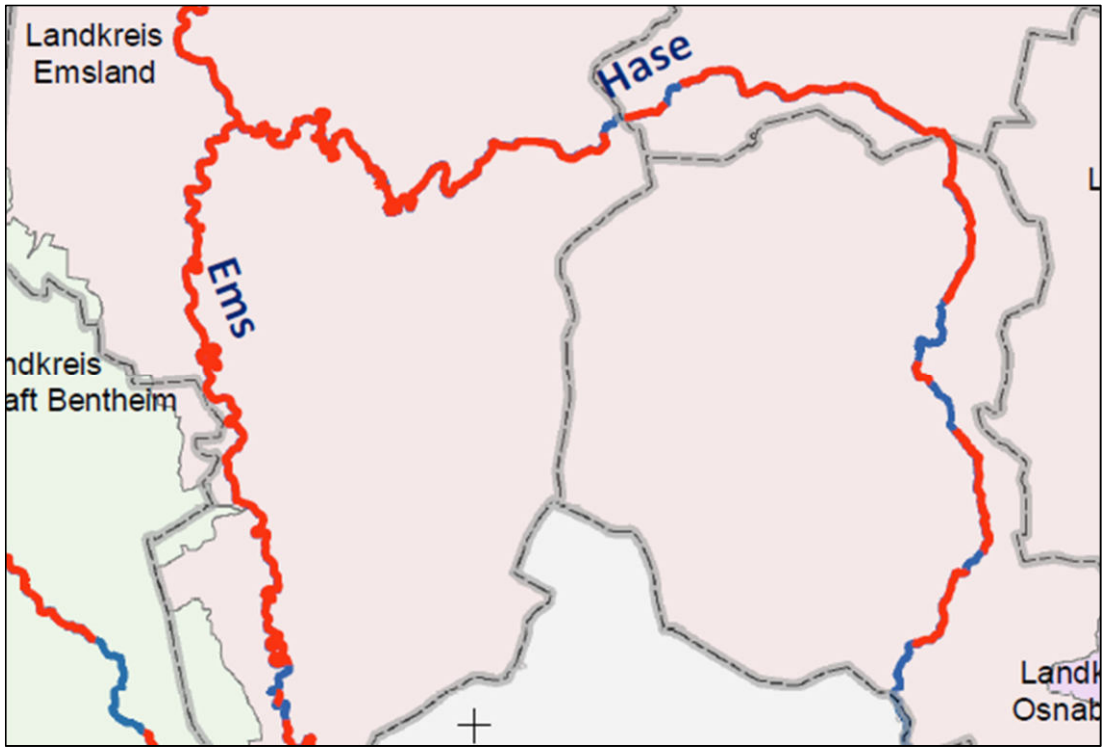
1. Rückblick und Einleitung
2. Risikogebiete außerhalb von ÜSG
3. **Vorläufige Bewertung**
4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten
5. Fazit und Ausblick

3. Vorläufige Bewertung im 2. Zyklus – Was hat sich geändert?

Durch LAWA-Empfehlungen neue Vorgaben:

- Bewertung anhand von Lastfall HQ_{extrem} statt HQ_{100}

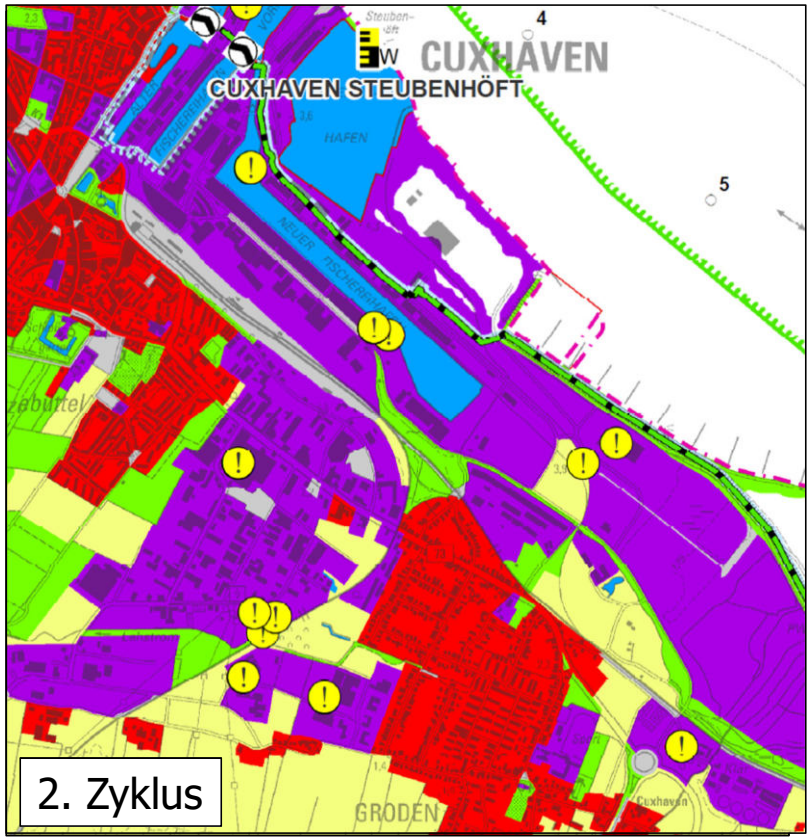
→ Folge: Mehr Risikoabschnitte, weniger „Lücken“



3. Vorläufige Bewertung im 2. Zyklus – Was hat sich geändert?

- Statt IVU-Anlagen:
  IED (Industrial Emission Directive),
  PRTR (Anlagen des E-PRTR) und
  Störfallbetriebe (12. BImSchV)

→ Folge: An einem Standort ggf. Hinweise auf mehrere Anlagen.



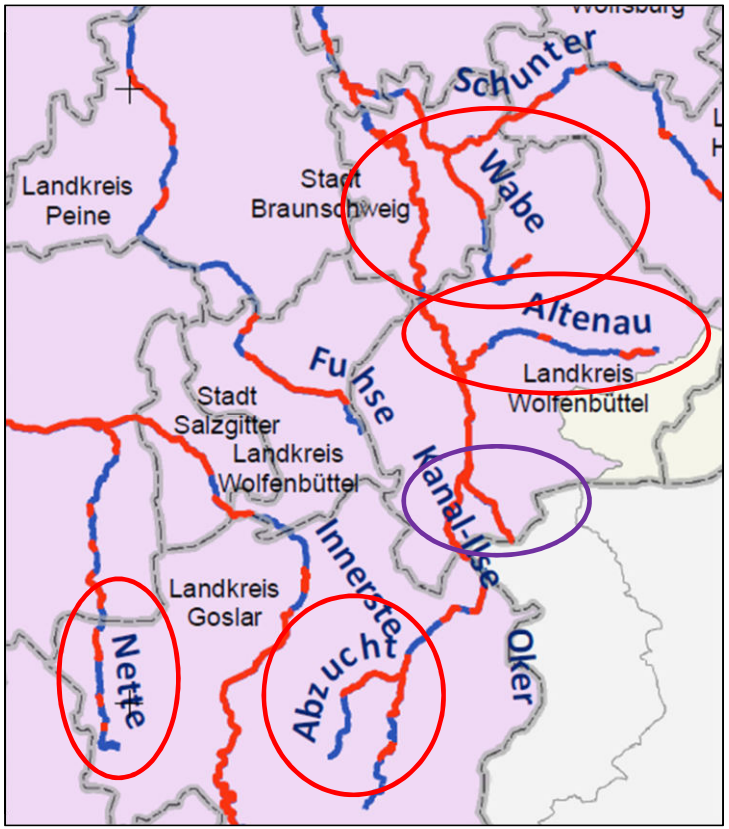
3. Vorläufige Bewertung im 2. Zyklus – Was hat sich geändert?

→ Mehr Harmonisierung gefordert

→ Darstellung der Risikogewässer im Risikogebiet der Küste

→ Zusätzliche Risikogewässer aufgrund fachlicher Erkenntnisse

→ Abgestimmte harmonisierte Darstellung grenzübergreifender Risikogewässer



2. Überprüfung der vorläufigen Bewertung				
	LAWA-Empfehlung		in Niedersachsen	
Signifikanzkriterien	**Kriterium (Bemerkung)**	**Bandbreite Signifikanzschwelle**	**Kriterium (Bemerkung)**	**Bandbreite Signifikanzschwelle**
A) Personen- / Sachgefährdungen				
zusammenhängende Siedlungsflächen	Flächengröße im HQextrem	0,5 - 5 ha	Flächengröße im HQex + Expertenwissen	0,5 ha + Expertenwissen
Gewerbe-/ Industrieflächen		0,5 - 5 ha		0,5 ha + Expertenwissen
B) Umweltgefährdungen				
B1) Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen				
IED-Anlagen	Vorhandensein, Gefährdung	≥1	Vorhandensein	≥1
Störfallbetriebe nach Störfallverordnung (Seveso-III-Richtlinie)		≥1		≥1
PRTR-Anlagen		≥1		≥1
B2) Schutzgebiete (i.d.R. nach WRRL)				
Schutzgebiete (z.B. Natura 2000 etc.)	Vorhandensein, Gefährdung	≥1	-	kein signifikantes Hochwasserrisiko
Trinkwasserentnahmestellen		≥1	Vorhandensein, Gefährdung	≥1
Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete		≥1		≥1
Badegewässer		≥1	Expertenwissen	Expertenwissen
C) Gefährdung von Kulturgüter /-objekte				
UNESCO Weltkulturerbestätten	Vorhandensein, Gefährdung	≥1	Expertenwissen	wie im 1. Zyklus
Denkmäler / denkmalgeschützte Gebäude bzw. Stadt- und Ortskerne/ Bau-/ Kunstdenkmäler	Vorhandensein, Bedeutung, Gefährdung	≥1	Expertenwissen	wie im 1. Zyklus

2. Identifizierung der Risikoabschnitte (2. Zyklus)

In Niedersachsen pro 1km-Abschnitt bezogen auf den Lastfall HQ_{extrem}.

Bei Deichen wird die gesamte Gewässer-strecke an solchen mit dem deichge-schützten Gebiet (statt 1km-Betrachtung) berücksichtigt.

3. Übersicht der Risikogewässer (2. Zyklus)

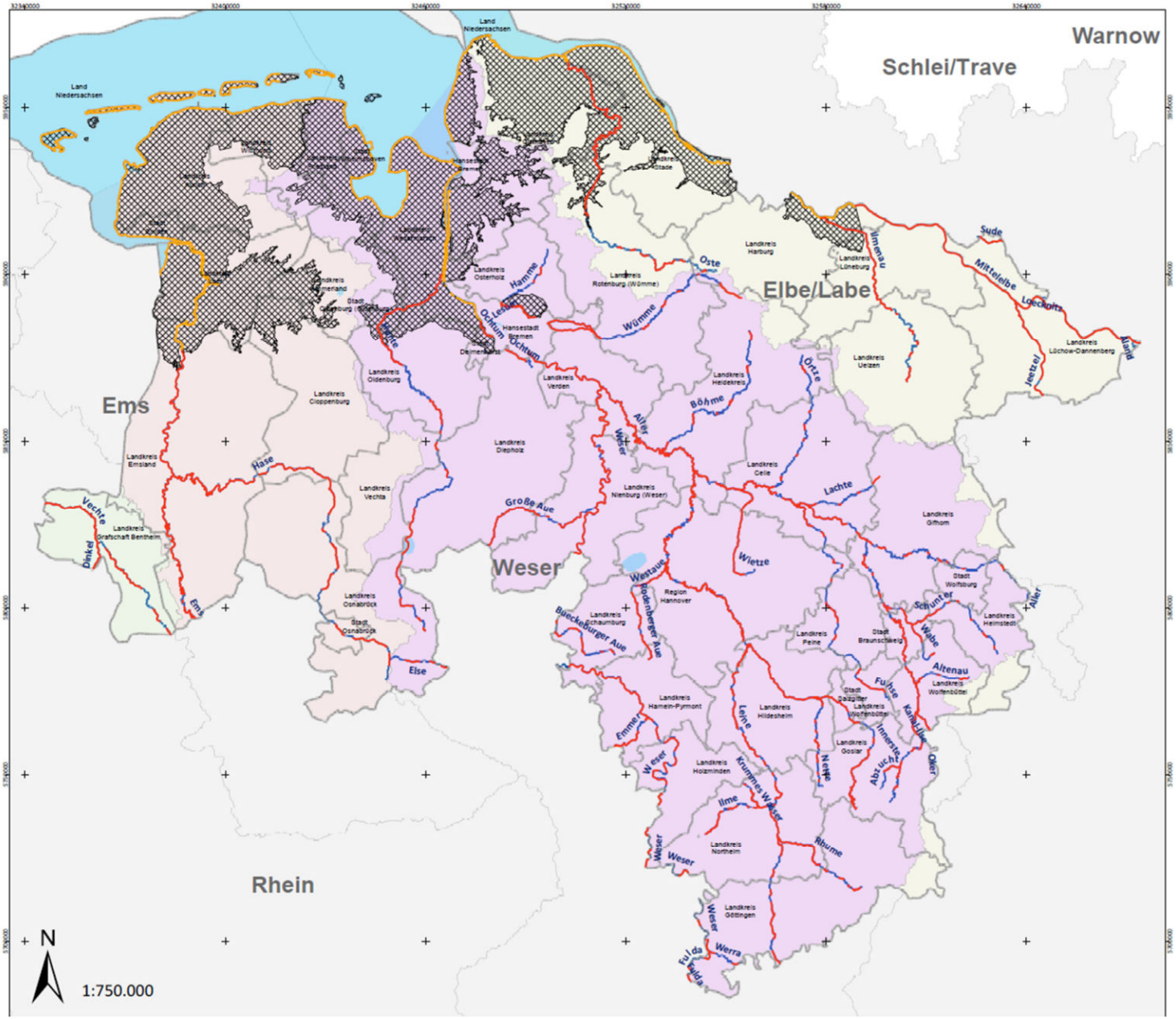
FGG Rhein: Dinkel und Vechte

FGG Ems: Ems und Hase

FGG Elbe: Elbe, Aland, Löcknitz, Sude, Jeetzel, Ilmenau und Oste

FGG Weser: Weser, Aller, Böhme, Fuhse, Lachte, Oker, Schunter, Wietze, Örtze, Emmer, Große Aue, Fulda, Werra, Hamme, Hunte, Ochtum, Wümme, Innerste, Leine, Rhume, Westaue, Else, Lesum, Bückeburger Aue, Rodenberger Aue, Ilme / Krummes Wasser, Nette, Abzucht, Kanal-Ilse, Altenau und Wabe

Küstengebiete (den jeweiligen FGGen zugeordnet)



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Karte der Gewässer- und Küstenabschnitte, für die ein potentielles signifikantes Hochwasser besteht oder für wahrscheinlich gehalten werden kann.

gem. § 79 i. V. m § 73 Abs. 1 WHG

- Risikogebiete Binnenland
- Risikogebiete Küste
- Küstengebiete

Untere Wasserbehörden

- Landkreisgrenze
- Küstengewässer

Flussgebietseinheiten

- Elbe
- Ems
- Rhein
- Weser
- Fließgewässer

Aufgestellt:
NLWKN, 22.12.2018

Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

LGLN

ATKIS, DLM 1000, Copyright Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2018

Niedersachsen

3. Karte zur „Vorläufigen Bewertung“

Textliche Bekanntmachung im Ministerialblatt Nr. 18 vom 08.05.2019

Inhalte

1. Rückblick und Einleitung
2. Risikogebiete außerhalb von ÜSG
3. Vorläufige Bewertung
4. **Die neuen Gefahren- und Risikokarten**
5. Fazit und Ausblick

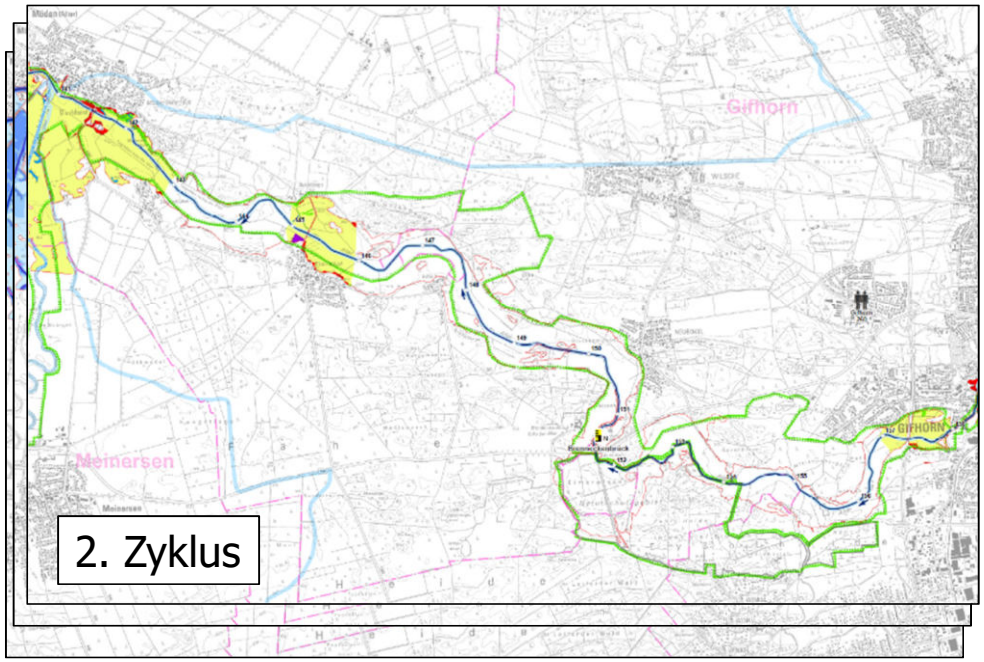
4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten

Gefahrenkarten → Darstellung der Gefahrengebiete

Risikokarten → Darstellung der Risikogebiete (daher für 78b WHG relevant)

2. Zyklus: durchgängige Darstellung der Gefahrengebiete

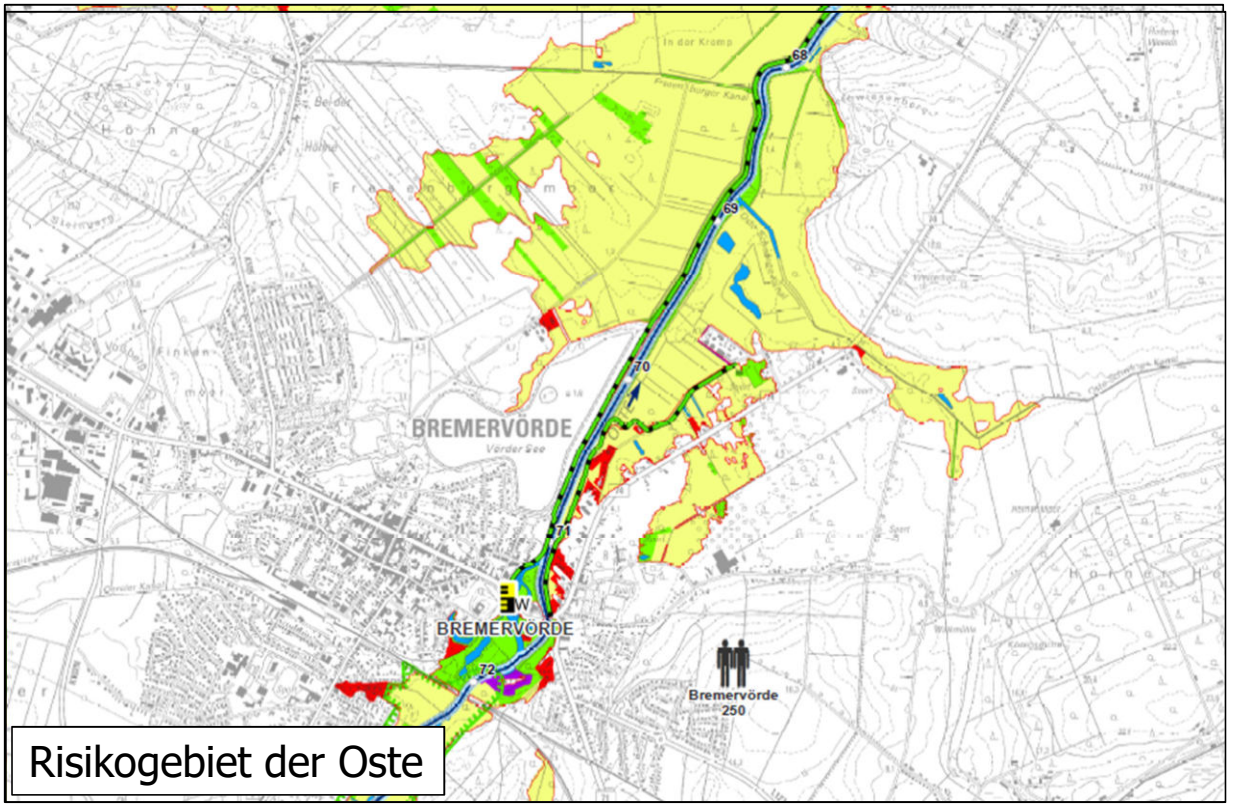
(vereinfacht → alles „blaue“ statt „grüne nachrichtliche Gebiete“



4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten

Nun durchgängige Darstellung der Risikogewässer im Binnenland, auch im Risikogebiet der Küste.

→ Zusätzliche Informationen

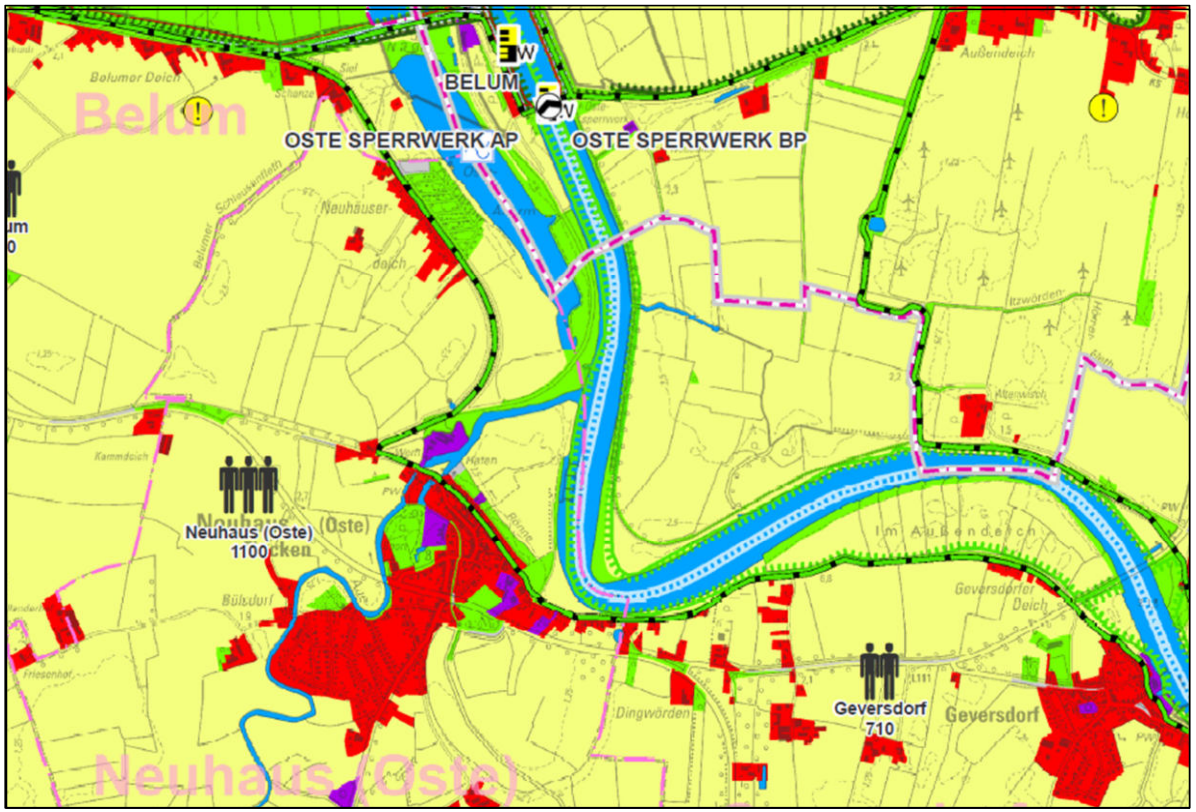


Risikogebiet der Oste

4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten

Risikogebiet Küste: In der Darstellung hat sich nicht viel geändert.

Lediglich inhaltliche → IED usw., aktuelle Angaben zu Einwohnern, aktuelle ATKIS-Daten

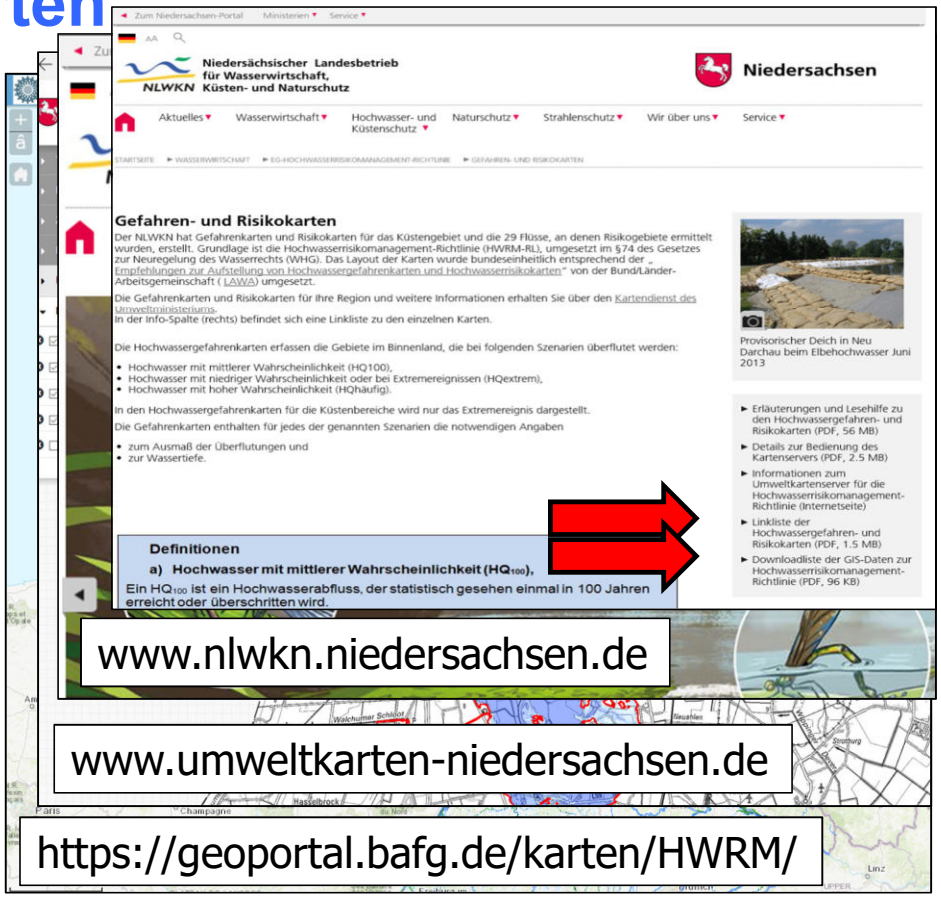


4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten

Änderungen: Offizielle Veröffentlichung der Karten auf dem **BfG-Kartenserver**

Veröffentlichung erfolgt weiterhin durch

- Niedersächsischen Umweltkartenserver
- Im PDF-Format (DIN A1-Karten)
- GIS-Daten zum Download werden bereitgestellt
  - Zukünftig sollen auch die Wasserstände (wenn möglich) zum Download bereitgestellt werden



Inhalt

1. Rückblick und Einleitung
2. Risikogebiete außerhalb von ÜSG
3. Vorläufige Bewertung
4. Die neuen Gefahren- und Risikokarten
5. **Fazit und Ausblick**

4. Fazit und Ausblick

Die neuen Karten und Daten sollen zum Jahreswechsel bereitgestellt werden.

→ Bilden **Grundlagen für weitergehende Betrachtungen** und Planungen zuständiger Akteure

→ Bestandteil der in folgenden Arbeitsschritten aufzustellenden Hochwasserrisikomanagement-Pläne

→ Berücksichtigung bei der Maßnahmenerfassung

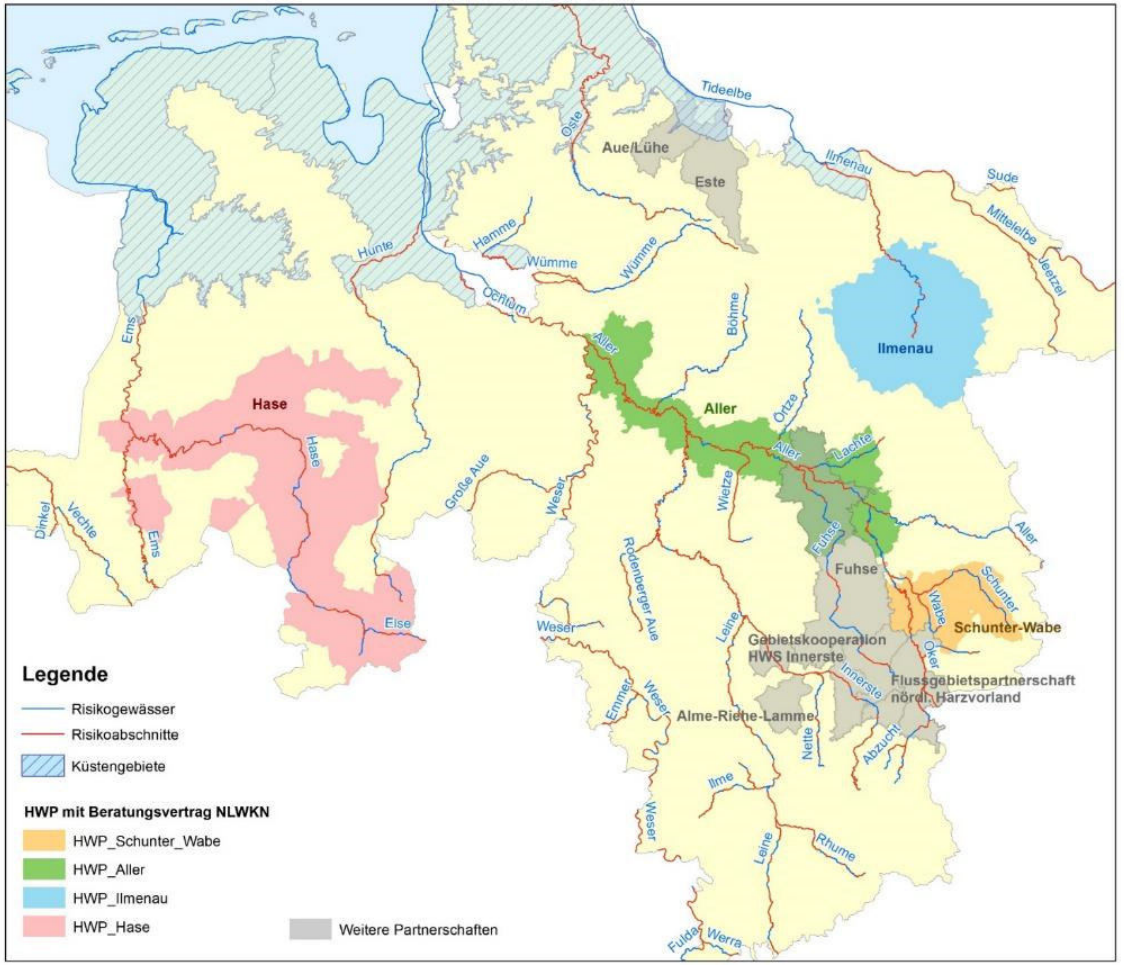
→ Es ist nicht auszuschließen, dass weiterhin rechtliche Regelungen Bezug auf diese Karten nehmen werden (z.B. Entwurf Bundesraumordnungsprogramm)

4. Ausblick

Beratung und Begleitung wie bei den Hochwasserpartnerschaften zur Entwicklung von Planungen von HW-Schutzmaßnahmen sollen fortgeführt und ausgeweitet werden

→ Auch bei aus Konzepten resultierenden Maßnahmen

→ Erfolgt ab 2020 durch **Hochwasserkompetenzzentrum** (HWK)



Küsten- und Hochwasserschutz ist eine Daueraufgabe!

Bildrechte: L) NLWKN; R) MI

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit